Drei Sprüche.

Von **Friedrich Güll.**

Du schlugst die Knospen von dem Baum,
Du hast vernichtet der Blüthen Flaum,
Du hast den schattenden Ast entlaubt,
Du hast ihm die goldenen Früchte geraubt.

Ich lugte weit in's Feld hinaus,
Da stieß ich die Nase an ein Haus;
Ein andermal nahm ich 'ne Hütte in Acht,
Da hat mich ein Stein zu Fall gebracht;
Drauf nahm ich jedes Steinchen wahr,
Da patscht' ich in die Pfütze gar:
Jetzt schau' ich schlecht hin auf den Weg
Und schlendre behaglich so Weg und Steg.

Herrschaft der hohen Gewalt,
Zauber der schönen Gestalt
Währen nicht lange und werden nicht alt
Ohne den inneren Werth und Gehalt.